

# Zweijahresplan mit inhalts- und prozessbezogenen Kompetenzen zum Bildungsplan 2016

## Variante 1

### 1. Schuljahr

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen
<b>Ich bin ich und du bist du – Wir gehören zusammen<sup>1</sup> (5 Wochen)</b>	
<p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <p>2.1.1 wahrnehmen und beschreiben, wo sie religiösen Spuren, Ausdrucksformen gelebten Glaubens und religiösen Fragestellungen in ihrem Leben begegnen.</p> <p>2.2.3 Texte religiöser Überlieferung inhaltlich wiedergeben und Deutungen formulieren.</p> <p>2.2.4 Erfahrungen von Menschen mit Gott in Beziehung setzen zu eigenen.</p> <p>2.4.1 eigene Gedanken, Gefühle und Sicht- bzw. Verhaltensweisen ausdrücken und in Beziehung setzen zu denen anderer Kinder in der Lerngruppe.</p> <p>2.5.2 an religiösen und liturgischen Ausdrucksformen reflektiert teilnehmen oder diese mitgestalten.</p> <p>2.5.4 ein achtsames Miteinander im Schulalltag mitgestalten.</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <p>3.1.1.1 beschreiben, was sie selbst und andere ausmacht.</p> <p>3.1.1.2 von frohen und traurigen Erlebnissen erzählen (z.B. Freude und Leid, Angst und Geborgenheit, Lob und Klage, Trauer und Trost).</p> <p>3.1.1.3 beschreiben, dass für Gott jeder Mensch wertvoll, wichtig und einmalig ist (Das Gleichnis vom guten Hirten, Lk 15,1-7 sowie z.B. Heilung eines Gelähmten, Mk 2,1-12; Ps 139 in Auszügen; <b>Jes 43,1<sup>2</sup></b>).</p> <p>3.1.5.2 aufzeigen, wie Jesus alle Menschen in die Liebe Gottes einschließt (<b>Jesus segnet die Kinder, Mk 10,13-16</b>; Zachäus, Lk 19,1-10 sowie z.B. Das Scherflein der Witwe, Mk 12,41-44; Die Heilung eines Aussätzigen, Lk 5,12-16).</p> <p>3.1.6.6 religiöse Rituale im Unterricht beziehungsweise Feste und Feiern im Schuljahr mitgestalten.</p>
<b>Gott ist wie ein guter Hirte (4 Wochen)</b>	
Die Schülerinnen und Schüler können ...	Die Schülerinnen und Schüler können

<sup>1</sup> Hier wird kein konkreter Inhalt vorgeschlagen, da die Lehrperson hier ausgehend von Ihrer Lerngruppe und den Rahmenbedingungen die Kinder in den Religionsunterricht einführt.

<sup>2</sup> Fett gedruckt sind diejenigen biblischen Inhalte, die in der Lernsequenz zum Gegenstand des Unterrichts werden. Die weiteren in der Klammer genannten Inhalte spielen in dieser Lernsequenz keine Rolle.

<p>2.1.2 eigene Fragen stellen, in der Lerngruppe nach Antworten suchen und sich dabei mit biblisch-christlichen Deutungen auseinandersetzen.</p> <p>2.2.1 Sprach- und Ausdrucksformen wie Metaphern, Symbole oder Bilder, die auf eine andere Dimension von Wirklichkeit verweisen, erkennen und deuten.</p> <p>2.2.3 Texte religiöser Überlieferung inhaltlich wiedergeben und Deutungen formulieren.</p> <p>2.2.4 Erfahrungen von Menschen mit Gott in Beziehung setzen zu eigenen Erfahrungen.</p> <p>2.5.1 sich gestaltend-kreativ mit eigenen Erfahrungen, menschlichen Grunderfahrungen und der biblisch-christlichen Überlieferung auseinandersetzen.</p>	<p>3.1.1.3 beschreiben, dass für Gott jeder Mensch wertvoll, wichtig und einmalig ist (<b>Das Gleichnis vom guten Hirten, Lk 15,1–7</b> sowie z.B. Heilung eines Gelähmten, Mk 2,1–12; Ps 139 in Auszügen; Jes 43,1).</p> <p>3.1.3.2 anhand ausgewählter Geschichten aufzeigen, wie diese von Gott, Jesus Christus und den Menschen erzählen.</p> <p>3.1.3.4 eigene Gedanken, Gefühle und Deutungen biblischer Erzählungen kreativ zum Ausdruck bringen und sich darüber austauschen.</p> <p>3.1.4.3 Erfahrungen beschreiben, die Menschen der Bibel mit Gott machen (Abraham und Sara, 1. Mose 12–21 in Auszügen; <b>Ps 23</b> sowie z.B. Josef, Gen 37–50 in Auszügen).</p>
<p><b>Teilen wie Martin von Tours (1 Woche)</b></p>	
<p>2.3.1 aus menschlichen Erfahrungen wie Liebe, Geborgenheit, Hoffnung, Vertrauen, Freude, Leid, Trauern, Scheitern, Ungerechtigkeit oder Schuld religiöse und ethische Fragen entwickeln.</p> <p>2.3.3 einen eigenen Standpunkt zu religiösen und ethischen Problem- und Fragestellungen einnehmen und diesen begründen.</p> <p>2.4.2 sich in Gedanken, Gefühle und Sicht- beziehungsweise Verhaltensweisen anderer Menschen (Mitmenschen, biblische Figuren, Vorbilder) hineinversetzen.</p> <p>2.5.3 aus dem Nachdenken über biblische Texte und Personen aus Vergangenheit und Gegenwart Impulse für verantwortungsvolles Handeln entwickeln.</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <p>3.1.6.4 darstellen, wie Feste und Festzeiten im Kirchenjahr gefeiert werden und Brauchtum gelebt wird (Advent, Nikolaustag, Weihnachten, Heilige Drei Könige/ Epiphantias, Passion, Ostern, Erntedank, <b>Martinstag</b>).</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p>
<p><b>Advent und Weihnachten (3 Wochen)</b></p>	
<p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <p>2.1.1 wahrnehmen und beschreiben, wo sie religiösen Spuren, Ausdrucksformen gelebten Glaubens und religiösen Fragestellungen in ihrem Leben begegnen.</p> <p>2.1.3 erkennen und beschreiben, dass Menschen religiöse und andere Fragen stellen und wie sie diese deuten.</p> <p>2.2.3 Texte religiöser Überlieferung inhaltlich wiedergeben und Deutungen formulieren.</p> <p>2.5.1 sich gestaltend-kreativ mit eigenen Erfahrungen, menschlichen Grunderfahrungen und der biblisch-christlichen Überlieferung</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <p>3.1.6.4 darstellen, wie Feste und Festzeiten im Kirchenjahr gefeiert werden und Brauchtum gelebt wird (<b>Advent, Nikolaustag, Weihnachten, Heilige Drei Könige/ Epiphantias, Passion, Ostern, Erntedank, Martinstag</b>).</p> <p>3.1.6.5 zu Festen und Festzeiten des Kirchenjahres (<b>Advent, Weihnachten, Passion, Ostern</b>) biblische Geschichten erzählen.</p> <p>3.1.6.6 religiöse Rituale im Unterricht beziehungsweise Feste und Feiern im Schuljahr mitgestalten.</p>

<p>auseinandersetzen. 2.5.2 an religiösen und liturgischen Ausdrucksformen reflektiert teilnehmen oder diese mitgestalten.</p>	
<p><b>Was sind Freunde? (3 Wochen)</b></p>	
<p>Die Schülerinnen und Schüler können ... 2.2.3 Texte religiöser Überlieferung inhaltlich wiedergeben und Deutungen formulieren. 2.3.2 aus menschlichen Erfahrungen wie Freundschaft, Enttäuschung, Streit oder der Erfahrung mit Trauer und Tod unterschiedliche Antwort- und Handlungsmöglichkeiten finden, diese miteinander vergleichen und auf Basis der biblisch-christlichen Überlieferung reflektieren. 2.4.1 eigene Gedanken, Gefühle und Sicht- beziehungsweise Verhaltensweisen ausdrücken und in Beziehung setzen zu denen anderer Kinder in der Lerngruppe. 2.4.2 sich in Gedanken, Gefühle und Sicht- beziehungsweise Verhaltensweisen anderer Menschen (Mitmenschen, biblische Figuren, Vorbilder) hineinversetzen.</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können ... 3.1.5.3 darstellen wie sich Menschen im Vertrauen auf Jesus mit ihm auf den Weg machen (<b>Jüngerinnen und Jünger folgen Jesus, Lk 8,1-3 und Mk 1,16-20</b>). 3.1.1.1 beschreiben, was sie selbst und andere ausmacht. 3.1.1.2 von frohen und traurigen Erlebnissen erzählen (z.B. von Freude und Leid, Angst und Geborgenheit, Lob und Klage, Trauer und Trost). 3.1.5.5 verschiedene Ausdrucksformen für Zuwendung, Liebe und Vertrauen der Menschen untereinander und Jesu Zuwendung zu den Menschen finden und darstellen (<b>Heilung eines Gelähmten, Mk 2,1-12</b>).</p>
<p><b>Josef – Gott geht mit (5 Wochen)</b></p>	
<p>Die Schülerinnen und Schüler ... 2.1.3 erkennen und beschreiben, dass Menschen mit Gott in Beziehung setzen zu eigenen Erfahrungen. 2.2.4 Erfahrungen von Menschen mit Gott in Beziehung setzen zu eigenen Erfahrungen. 2.3.1 aus menschlichen Erfahrungen wie Liebe, Geborgenheit, Hoffnung, Vertrauen, Freude, Leid, Trauer, Scheitern, Ungerechtigkeit oder Schuld religiöse und ethische Fragen entwickeln. 2.3.2 aus menschlichen Erfahrungen wie Freundschaft, Enttäuschung, Streit oder der Erfahrung mit Trauer und Tod unterschiedliche Antwort- und Handlungsmöglichkeiten finden, diese miteinander vergleichen und auf Basis der biblisch-christlichen Überlieferung reflektieren. 2.4.1 eigene Gedanken, Gefühle und Sicht- beziehungsweise Verhaltensweisen ausdrücken und in Beziehung setzen zu denen anderer Kinder in der Lerngruppe. 2.4.2 sich in Gedanken, Gefühle und Sicht- beziehungsweise Verhaltensweisen anderer Menschen (Mitmenschen, biblische Figuren, Vorbilder) hineinversetzen. 2.5.3 aus dem Nachdenken über biblische Texte und Personen aus</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können ... 3.1.1.4 an biblischen Texten aufzeigen, wie Gott Menschen liebt, annimmt und begleitet (<b>Josef, Gen 37–50 in Auszügen</b> sowie z.B. Abraham und Sara, 1. Mose 12–21 in Auszügen; Ps 91,11-12; Ps 139,5). 3.1.3.3 Erfahrungen von Menschen der Bibel mit Gott zu eigenen Erfahrungen und Fragen in Beziehung setzen. 3.1.3.4 eigene Gedanken, Gefühle und Deutungen biblischer Erzählungen kreativ zum Ausdruck bringen und sich darüber austauschen.</p>

<p>Vergangenheit und Gegenwart Impulse für verantwortungsvolles Handeln entwickeln.</p>	
<p><b>Freut euch, Jesus lebt! (2 Wochen)</b></p>	
<p>Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <p>2.1.1 wahrnehmen und beschreiben, wo sie religiösen Spuren, Ausdrucksformen gelebten Glaubens und religiösen Fragestellungen in ihrem Leben begegnen.</p> <p>2.1.2 eigene Fragen stellen, in der Lerngruppe nach Antworten suchen und sich dabei mit biblisch-christlichen Deutungen auseinandersetzen.</p> <p>2.1.3 erkennen und beschreiben, dass Menschen religiöse und andere Fragen stellen und wie sie diese deuten.</p> <p>2.2.2 erlebte Symbole und Symbolhandlungen sowie liturgische Formen deuten.</p> <p>2.5.2 an religiösen und liturgischen Ausdrucksformen reflektiert teilnehmen oder diese mitgestalten.</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <p>3.1.3.4 eigene Gedanken, Gefühle und Deutungen biblischer Erzählungen kreativ zum Ausdruck bringen und sich darüber austauschen.</p> <p>3.1.6.4 darstellen, wie Feste und Festzeiten im Kirchenjahr gefeiert werden und Brauchtum gelebt wird (Advent, Nikolaustag, Weihnachten, Heilige Drei Könige/ Epiphantias, <b>Passion, Ostern</b>, Erntedank, Martinstag).</p> <p>3.1.6.5 zu Festen und Festzeiten des Kirchenjahres (Advent, Weihnachten, <b>Passion, Ostern</b>) biblische Geschichten erzählen.</p> <p>3.1.6.6 religiöse Rituale im Unterricht beziehungsweise Feste und Feiern im Schuljahr mitgestalten.</p>
<p><b>Leben in Gottes Welt – Staunen, danken, Verantwortung übernehmen (4 Wochen)</b></p>	
<p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <p>2.1.2 eigene Fragen stellen, in der Lerngruppe nach Antworten suchen und sich dabei mit biblisch-christlichen Deutungen auseinandersetzen.</p> <p>2.1.3 erkennen und beschreiben, dass Menschen religiöse und andere Fragen stellen und wie sie diese deuten.</p> <p>2.3.1 aus menschlichen Erfahrungen wie Liebe, Geborgenheit, Hoffnung, Vertrauen, Freude, Leid, Trauer, Scheitern, Ungerechtigkeit oder Schuld religiöse und ethische Fragen entwickeln.</p> <p>2.3.3 einen eigenen Standpunkt zu religiösen und ethischen Problem- und Fragestellungen einnehmen und diesen begründen.</p> <p>2.5.1 sich gestaltend-kreativ mit eigenen Erfahrungen, menschlichen Grunderfahrungen und der biblisch-christlichen Überlieferung auseinandersetzen.</p> <p>2.5.3 aus dem Nachdenken über biblische Texte und Personen aus Vergangenheit und Gegenwart Impulse für verantwortungsvolles Handeln entwickeln.</p> <p>2.5.4 ein achtsames Miteinander im Schulalltag mitgestalten.</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <p>3.1.2.1 die Vielfalt und Schönheit der Welt sowie deren Gefährdung beschreiben.</p> <p>3.1.2.2 darstellen, dass sie selbst und alle Lebewesen Teil der Welt sind und miteinander in Beziehung stehen.</p> <p>3.1.2.3 anhand biblischer Schöpfungstexte (<b>Psalm 104 in Auszügen</b> sowie z.B. 1. Mose 1,1-2,4a) beschreiben, wie die Welt als Werk Gottes gedeutet wird.</p> <p>3.1.2.4 aufzeigen, wie Menschen auf Gottes Schöpfung mit Freude, Lob und Dank antworten.</p> <p>3.1.2.5 an Beispielen einen verantwortungsvollen Umgang mit Menschen, Tieren und Pflanzen aufzeigen.</p> <p>3.1.2.6 Freude, Lob und Dank, aber auch Klage und Bitte in Bezug auf die Schöpfung ausdrücken und gestalten (z.B. Erntedank).</p>

## 2. Schuljahr

Inhaltsbezogene Kompetenzen	Prozessbezogene Kompetenzen
<b>Hörst du mich, Gott? - Mit Gott kann ich reden (2 Wochen)</b>	
<p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <p>2.2.2 erlebte Symbole und Symbolhandlungen sowie liturgische Formen deuten.</p> <p>2.4.1 eigene Gedanken, Gefühle und Sicht- beziehungsweise Verhaltensweisen ausdrücken und in Beziehung setzen zu denen anderer Kinder in der Lerngruppe.</p> <p>2.4.2 sich in Gedanken, Gefühle und Sicht- beziehungsweise Verhaltensweisen anderer Menschen (Mitmenschen, biblische Figuren, Vorbilder) hineinversetzen.</p> <p>2.5.2 an religiösen und liturgischen Ausdrucksformen reflektiert teilnehmen oder diese mitgestalten.</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <p>3.1.1.2 von frohen und traurigen Erlebnissen erzählen (z.B. Freude und Leid, Angst und Geborgenheit, Lob und Klage, Trauer und Trost).</p> <p>3.1.2.6 Freude, Lob und Dank, aber auch Klage und Bitte in Bezug auf die Schöpfung ausdrücken und gestalten (z.B. <b>Erntedank</b>).</p> <p>3.1.4.4 Formen mitgestalten, in denen Menschen sich an Gott wenden (z.B. Vaterunser, andere Gebete, Psalmverse, Lied, Tanz, Stille).</p>
<b>Wohnt Gott in der Kirche? (3 Wochen)</b>	
<p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <p>2.1.1 wahrnehmen und beschreiben, wo sie religiösen Spuren, Ausdrucksformen gelebten Glaubens und religiösen Fragestellungen in ihrem Leben begegnen.</p> <p>2.1.3 erkennen und beschreiben, dass Menschen religiöse und andere Fragen stellen und wie sie diese deuten.</p> <p>2.2.1 Sprach- und Ausdrucksformen wie Metaphern, Symbole oder Bilder, die auf eine andere Dimension von Wirklichkeit verweisen, erkennen und deuten.</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <p>3.1.6.1 wahrnehmen und benennen, dass Menschen verschiedenen Konfessionen angehören können.</p> <p>3.1.6.2 Kirchen vor Ort erkunden und wichtige Gegenstände (z.B. Altar, Taufbecken, Kanzel, Orgel) benennen und beschreiben.</p> <p>3.1.6.3 beschreiben, was Kirchen zu besonderen Orten macht.</p>
<b>Hat der Nikolaus einen roten Mantel an? (1 Woche)</b>	
<p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <p>2.1.1 wahrnehmen und beschreiben, wo sie religiösen Spuren, Ausdrucksformen gelebten Glaubens und religiösen Fragestellungen in ihrem Leben begegnen.</p> <p>2.2.1 Sprach- und Ausdrucksformen wie Metaphern, Symbole oder Bilder, die auf eine andere Dimension von Wirklichkeit verweisen, erkennen und deuten.</p> <p>2.5.3 aus dem Nachdenken über biblische Texte und Personen aus Vergangenheit und Gegenwart Impulse für verantwortungsvolles Handeln entwickeln.</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <p>3.1.6.4 darstellen, wie Feste und Festzeiten im Kirchenjahr gefeiert werden und Brauchtum gelebt wird (Advent, <b>Nikolaustag</b>, Weihnachten, Heilige Drei Könige/ Epiphania, Passion, Ostern, Erntedank, Martinstag).</p>
<b>Gott kommt zu den Menschen (2 Wochen)</b>	

<p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <p>2.1.1 wahrnehmen und beschreiben, wo sie religiösen Spuren, Ausdrucksformen gelebten Glaubens und religiösen Fragestellungen in ihrem Leben begegnen.</p> <p>2.2.3 Texte religiöser Überlieferung inhaltlich wiedergeben und Deutungen formulieren.</p> <p>2.3.3 einen eigenen Standpunkt zu religiösen und ethischen Problem- und Fragestellungen einnehmen und diesen begründen.</p> <p>2.5.1 sich gestaltend-kreativ mit eigenen Erfahrungen, menschlichen Grunderfahrungen und der biblisch-christlichen Überlieferung auseinandersetzen.</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <p>3.1.3.2 anhand ausgewählter Geschichten aufzeigen, wie diese von Gott, Jesus Christus und den Menschen erzählen.</p> <p>3.1.5.4 beschreiben, wie von der göttlichen Herkunft Jesu Christi erzählt wird (z.B. <b>Geburtserzählungen Lk 1-2; Mt 1,18-2,23</b>).</p> <p>3.1.6.5 zu Festen und Festzeiten des Kirchenjahres (<b>Advent, Weihnachten, Passion, Ostern</b>) biblische Geschichten erzählen.</p>
<p><b>Mit Jesus unterwegs (4 Wochen)</b></p>	
<p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <p>2.1.2 eigene Fragen stellen, in der Lerngruppe nach Antworten suchen und sich dabei mit biblisch-christlichen Deutungen auseinandersetzen.</p> <p>2.1.3 erkennen und beschreiben, dass Menschen religiöse und andere Fragen stellen und wie sie diese deuten.</p> <p>2.3.3 einen eigenen Standpunkt zu religiösen und ethischen Problem- und Fragestellungen einnehmen und diesen begründen.</p> <p>2.4.2 sich in Gedanken, Gefühle und Sicht- beziehungsweise Verhaltensweisen anderer Menschen (Mitmenschen, biblische Figuren, Vorbilder) hineinversetzen.</p> <p>2.5.1 sich gestaltend-kreativ mit eigenen Erfahrungen, menschlichen Grunderfahrungen und der biblisch-christlichen Überlieferung auseinandersetzen.</p> <p>2.5.3 aus dem Nachdenken über biblische Texte und Personen aus Vergangenheit und Gegenwart Impulse für verantwortungsvolles Handeln entwickeln.</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <p>3.1.3.1 biblischen Erzählungen zuhören und ausgewählte Geschichten nacherzählen.</p> <p>3.1.5.1 die Lebensverhältnisse zur Zeit Jesu beschreiben (z.B. Alltag, Berufe, Tiere und Pflanzen, Römische Besatzung).</p> <p>3.1.5.2 aufzeigen, wie Jesus alle Menschen in die Liebe Gottes einschließt (Jesus segnet die Kinder, Mk 10,13-16; <b>Zachäus, Lk 19,1–10</b> sowie z.B. Das Scherflein der Witwe, Mk 12,41–44; Die Heilung eines Aussätzigen, Lk 5,12-16).</p> <p>3.1.5.5 verschiedene Ausdrucksformen für Zuwendung, Geborgenheit, Liebe und Vertrauen der Menschen untereinander und Jesu Zuwendung zu den Menschen finden und darstellen.</p>
<p><b>Wie Abraham auf Gott vertrauen (4 Wochen)</b></p>	
<p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <p>2.1.3 erkennen und beschreiben, dass Menschen religiöse und andere Fragen stellen und wie sie diese deuten.</p> <p>2.2.4 Erfahrungen von Menschen mit Gott in Beziehung setzen zu eigenen Erfahrungen.</p> <p>2.3.2 aus menschlichen Erfahrungen wie Freundschaft, Enttäuschung, Streit oder der Erfahrung mit Trauer und Tod unterschiedliche Antwort- und</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <p>3.1.1.4 an biblischen Texten aufzeigen, wie Gott Menschen liebt, annimmt und begleitet (Josef, 1. Mose 37–50 in Auszügen sowie z.B. <b>Abraham und Sara, 1. Mose 12–21 in Auszügen; Ps 91,11-12; Ps 139,5</b>).</p> <p>3.1.3.2 anhand ausgewählter Geschichten aufzeigen, wie diese von Gott, Jesus Christus und den Menschen erzählen.</p>

<p>Handlungsmöglichkeiten finden, diese miteinander vergleichen und auf Basis der biblisch-christlichen Überlieferung reflektieren.</p> <p>2.4.2 sich in Gedanken, Gefühle und Sicht- beziehungsweise Verhaltensweisen anderer Menschen (Mitmenschen, biblische Figuren, Vorbilder) hineinversetzen.</p>	<p>3.1.4.3 Erfahrungen beschreiben, die Menschen der Bibel mit Gott machen (<b>Abraham und Sara, 1. Mose 12–21 in Auszügen; Ps 23</b> sowie z.B. Josef, Gen 37–50 in Auszügen).</p>
<p><b>Gott schenkt neues Leben – Passion und Ostern gestalten, erleben und verstehen (3 Wochen)</b></p>	
<p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <p>2.1.3 erkennen und beschreiben, dass Menschen religiöse und andere Fragen stellen und wie sie diese deuten.</p> <p>2.2.1 Sprach- und Ausdrucksformen wie Metaphern, Symbole oder Bilder, die auf eine andere Dimension von Wirklichkeit verweisen, erkennen und deuten.</p> <p>2.2.3 Texte religiöser Überlieferung inhaltlich wiedergeben und Deutungen formulieren.</p> <p>2.5.1 sich gestaltend-kreativ mit eigenen Erfahrungen, menschlichen Grunderfahrungen und der biblisch-christlichen Überlieferung auseinandersetzen.</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <p>3.1.6.4 darstellen, wie Feste und Festzeiten im Kirchenjahr gefeiert werden und Brauchtum gelebt wird (Advent, Nikolaustag, Weihnachten, Heilige Drei Könige/ Epiphantias, <b>Passion, Ostern</b>, Erntedank, Martinstag).</p> <p>3.1.6.5 zu Festen und Festzeiten des Kirchenjahres (Advent, Weihnachten, <b>Passion, Ostern</b>) biblische Geschichten erzählen.</p> <p>3.1.6.6 religiöse Rituale im Unterricht beziehungsweise Feste und Feiern im Schuljahr mitgestalten.</p>
<p><b>Was mich im Leben bewegt<sup>3</sup> (2 Wochen)</b></p>	
<p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <p>2.1.2 eigene Fragen stellen, in der Lerngruppe nach Antworten suchen und sich dabei mit biblisch-christlichen Deutungen auseinandersetzen.</p> <p>2.2.4 Erfahrungen von Menschen mit Gott in Beziehung setzen zu eigenen Erfahrungen.</p> <p>2.3.2 aus menschlichen Erfahrungen wie Freundschaft, Enttäuschung, Streit oder der Erfahrung mit Trauer und Tod unterschiedliche Antwort- und Handlungsmöglichkeiten finden, diese miteinander vergleichen und auf Basis der biblisch-christlichen Überlieferung reflektieren.</p> <p>2.4.1 eigene Gedanken, Gefühle und Sicht- beziehungsweise Verhaltensweisen ausdrücken und in Beziehung setzen zu denen anderer Kinder in der Lerngruppe.</p> <p>2.4.2 sich in Gedanken, Gefühle und Sicht- beziehungsweise Verhaltensweisen anderer Menschen (Mitmenschen, biblische Figuren, Vorbilder) hineinversetzen.</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <p>3.1.1.2 von frohen und traurigen Erlebnissen erzählen (z.B. Freude und Leid, Angst und Geborgenheit, Lob und Klage, Trauer und Trost).</p> <p>3.1.1.3 an biblischen Texten aufzeigen, wie Gott Menschen liebt, annimmt und begleitet (Josef, 1. Mose 37–50 in Auszügen sowie z.B. Abraham und Sara, 1.Mose 12–21 in Auszügen; <b>Ps 91,11-12; Ps 139,5</b>).</p>
<p><b>Wer bist du, Gott? (2 Wochen)</b></p>	
<p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <p>2.1.2 eigene Fragen stellen, in der Lerngruppe nach Antworten suchen und sich</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <p>3.1.4.1 ihre Vorstellungen von Gott zum Ausdruck bringen sowie</p>

<sup>3</sup> Hier ist ganz bewusst Raum für die Fragen und Themen aus dem Alltag der Kinder.

<p>dabei mit biblisch-christlichen Deutungen auseinandersetzen.</p> <p>2.2.1 Sprach- und Ausdrucksformen wie Metaphern, Symbole oder Bilder, die auf eine andere Dimension von Wirklichkeit verweisen, erkennen und deuten.</p> <p>2.3.3 einen eigenen Standpunkt zu religiösen und ethischen Problem- und Fragestellungen einnehmen und diesen begründen.</p> <p>2.4.1 eigene Gedanken, Gefühle und Sicht- beziehungsweise Verhaltensweisen ausdrücken und in Beziehung setzen zu denen anderer Kinder in der Lerngruppe.</p> <p>2.5.2 an religiösen und liturgischen Ausdrucksformen reflektiert teilnehmen oder diese mitgestalten.</p>	<p>ihre Fragen nach und an Gott formulieren.</p> <p>3.1.4.2 unterschiedliche Vorstellungen von Gott mit ihren eigenen Vorstellungen vergleichen (z.B. Gott ist wie eine Mutter, ein Vater, ein Freund, ein Hirte, wie eine Hand, wie Licht).</p> <p>3.1.4.4 Formen mitgestalten, in denen Menschen sich an Gott wenden (z.B. frei formuliertes Gebet, Vaterunser, Psalmverse, Lied, Tanz, Stille).</p>
<p><b>Glaube hat viele Gesichter – Was glaubst du, ...? (4 Wochen)</b></p>	
<p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <p>2.1.1 wahrnehmen und beschreiben, wo sie religiösen Spuren, Ausdrucksformen gelebten Glaubens und religiösen Fragestellungen in ihrem Leben begegnen.</p> <p>2.3.3 einen eigenen Standpunkt zu religiösen und ethischen Problem- und Fragestellungen einnehmen und diesen begründen.</p> <p>2.4.1 eigene Gedanken, Gefühle und Sicht- beziehungsweise Verhaltensweisen ausdrücken und in Beziehung setzen zu denen anderer Kinder in der Lerngruppe.</p> <p>2.4.2 sich in Gedanken, Gefühle und Sicht- beziehungsweise Verhaltensweisen anderer Menschen (Mitmenschen, biblische Figuren, Vorbilder) hineinversetzen.</p> <p>2.4.3 anderen Menschen in deren Vielfalt tolerant, achtsam und wertschätzend begegnen, auch im Kontext interkonfessioneller und interreligiöser Begegnungen.</p> <p>2.5.4 ein achtsames Miteinander im Schulalltag mitgestalten.</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <p>3.1.7.1 Ausdrucksformen gelebter Religion in ihrem Lebensumfeld (z.B. Familie, Schule, Medien) wahrnehmen und ihre Beobachtungen beschreiben.</p> <p>3.1.7.2 ausgewählte Aspekte einer Religion beschreiben (z.B. Gegenstände, Feste, Gebetspraxis, Gotteshäuser/ Versammlungsräume).</p> <p>3.1.7.3 Menschen anderer Religionszugehörigkeit und deren Glaubenspraxis beziehungsweise Menschen ohne Religionszugehörigkeit respektvoll begegnen.</p>